



**Vorschläge zur zukünftigen
Verkehrsführung im Bereich des
Schulcampus**

Hannes Jettkandt jettkandt@freieliste-blumberg.de freieliste-blumberg.de

Blumberg, den 04.03.2020

Grundlage der von der „Freien Liste Blumberg“ favorisierten Verkehrsführung im Bereich des Schulcampus sind

- a. die voraussichtlichen Schülerzahlen in den kommenden Jahren**
- b. das daraus resultierende Verkehrsaufkommen im Campusbereich**

Zu a

Schülerzahlen im Schuljahr 2019/2020

Gesamtschülerzahl Realschule: 519

davon Schüler der Kernstadt: 189

Fahrschüler: 330

Gesamtschülerzahl Grundschule: 229

davon Schüler der Kernstadt ca: 221

Fahrschüler ca: 7

Gesamtschülerzahl Werkrealschule: 133

davon Schüler der Kernstadt ca: 58

davon Fahrschüler ca: 75

Gesamtschülerzahl Päd. S´zentrum: 30

Mit Fertigstellung des 1. Bauabschnittes voraussichtlich zum Schuljahr 2022/23 werden, wenn sich die Schülerzahlen nicht drastisch verändern, die Schüler des Pädagogischen Sonderzentrums (ca 30) zusätzlich im Bereich des Campus unterrichtet. Aus der Kernstadt werden ca 440 Schüler zu Fuß zur Schule kommen. Das entspricht im Großen und Ganzen den momentanen Verhältnissen.

Mit Fertigstellung des 2. Bauabschnittes voraussichtlich im Schuljahr 2024/25 werden etwas mehr als 130 Schüler zusätzlich im Bereich des Campus unterrichtet.

Dann werden voraussichtlich 500 Schüler zu Fuß zur Schule kommen. Etwas mehr als 400 Schüler werden mit dem öffentlichen Nahverkehr zur Schule gebracht werden.

Es ist aufgrund dieser Zahlen nicht davon auszugehen, dass durch den Neubau der Grundschule an der Achdorfer Straße mehr Verkehr im Bereich des Schulcampus als momentan stattfindet. Da die Sekundarschüler nur in Ausnahmefällen (Im Schuljahr 2019/2020 bei der Werkrealschule ca 15 Schüler) mit dem Privat-KFZ zur Schule transportiert werden, wird auch der durch den Schulbetrieb stattfindende Hol-und Bringverkehr nicht maßgeblich erhöht werden. In der Grundschule werden in diesem Schuljahr ca 90 Kinder mit Privat-KFZ in der Zeitspanne zwischen 07.15 und 08.15 Uhr zur Schule gebracht.

Durch die Neubauten im verkehrsberuhigten Bereich „Kehr ob der Kehr“ ist durch Personal-Anliefer- und Besucherverkehr mit erhöhter Frequenz zu rechnen. Dieser zusätzliche Verkehr fällt unseres Erachtens jedoch nicht mit den Zeiten vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende zusammen, so dass in den Zeiten mit mehr Verkehrsaufkommen vor dem Schulcampus nicht von einer Zusatzbelastung ausgegangen werden kann.

Zu b.

Der Verkehr im Campusbereich, verursacht durch Eltern, die ihre Kinder mit dem KFZ zur Schule bringen, wird sich nicht erhöhen. Durch geeignete pädagogische Maßnahmen in der Grundschule (Aufklärung der Eltern, Bestärkung der Schülerinnen und Schüler, zu Fuß zur Schule zu kommen) kann dieses nicht erwünschte Verhalten evtl. vermindert werden.

Gegenwärtiges Verkehrsaufkommen in der Achdorfer Straße

Den Verkehr in der Achdorfer Straße stufen wir als gering ein. Nach eigenen Beobachtungen wird die Straße während der Zeiten, die nicht mit dem Schulbeginn und Schulende zusammenfallen, durchschnittlich von zwei Fahrzeugen pro Minute befahren. In den Zeiten von 07.00 bis 07.30 und von 12.40 bis 13.00 Uhr befahren die Achdorfer Straße durchschnittlich 5 Fahrzeuge pro Minute. Diese Werte beruhen auf insgesamt 36 Zählungen im vergangenen Jahr und sind großzügig nach oben gerundet.

Durch die Positionierung des Eingangsbereiches der neuen Grund- und Förderschule zur Achdorfer Straße wird der Anlieferverkehr für die Kinder, der bisher über die Eichbergstraße erfolgte, sich in diesen Bereich verlagern.

Teilweise unübersichtliche Verhältnisse bestehen vor der Realschule vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende, da die Schülerbusse (nach Unterrichtsende zwei bis drei gleichzeitig) auf der Straße halten müssen und so die Fahrbahn auf Einspurigkeit verengen.

Unsere Vorschläge zur Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Campusbereich:

- 1. Die Achdorfer Straße bleibt von der Einmündung Eichbergstraße bis zur Einmündung Umlandstraße in beide Fahrtrichtungen befahrbar.**
 - Das zu erwartende Verkehrsaufkommen rechtfertigt unseres Erachtens nicht die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung.
 - Durch eine Einbahnstraße wird Umwegverkehr in die Stadt generiert.
 - Mehr Verkehr findet an der unübersichtlichen Kreuzung Umlandstraße-Hauptstraße statt.
 - Verkehr verlagert sich auch in die Kantstraße.
- 2. Gegenüber des Wohnhauses Achdorfer Straße 31 wird ein HoppOn-HoppOff-Parkstreifen eingerichtet.**

Dieser Parkstreifen ist so einzurichten, dass Verkehr in beide Richtungen auf der Achdorfer Straße möglich bleibt.
- 3. Der verkehrsberuhigte Bereich „Kehr ob der Kehr“ wird in Fahrtrichtung Kantstraße zur Einbahnstraße.** (siehe CDU-Vorschlag)

Eltern, die den HoppOn –HoppOff –Parkstreifen nutzen, können über Kehr ob der Kehr abfahren.
- 4. Die Bushaltestellen vor der Realschule sind analog dem HoppOn-HoppOff-Parkstreifen vor der neuen Grundschule soweit einzurücken, dass der Verkehr auf der Straße an den haltenden Bussen in beiden Richtungen vorbeifließen kann.**
- 5. Im Bereich vor dem Schulcampus können weitere geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen angedacht werden. (Aufpflasterungen, Fahrbahnschwellen...)**

Folgenden Vorschlägen des CDU-Konzeptes stimmen wir zu:

- Eingeschränktes Halteverbot vor dem Seniorenzentrum in der Achdorfer Straße und Kehr ob der Kehr
- Erweiterung des Parkverbotes in der Uhlandstraße
- Bau eines Parkplatzes im Osten des jetzigen Grundschulgebäudes (Büro Widerkehr)

Ein Kreisverkehr und Parkstreifen in der Eichbergstraße, wie vom Büro Widerkehr vorgeschlagen, ist hinfällig, da sich der Zubringerdienst aufgrund der Ausrichtung der Grundschule zur Achdorfer Straße hin verlagern wird. Da die Freie Liste sich gegen eine Einbahnstraßenregelung ausspricht, entfällt auch der Kreisverkehr vor der Sporthalle.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Fritzsche', followed by a horizontal line extending to the right. The signature is written in a cursive style.

(Fraktionssprecher)